

Pielenhofen

Baudenkmäler

- D-3-75-184-1** **Angerstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-2** **Angerstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Stuckverzierungen, bez. 1782 und 1795, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-16** **Berghofer Felder.** Wegkapelle Maria Hilf, offenes Gehäuse mit abgewalmtem Satteldach und Schindeldeckung, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-3** **Forststraße 4.** Forstamt, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, 1886/87.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-4** **Klosterstraße 2.** Ehem. Klostermühle, drei- bis viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit unterschlächtigen Wasserrädern und Wasserdurchlass am Naabkanal, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-5** **Klosterstraße 6.** Kloster gaststätte, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit rundbogigen Erdgeschossfenstern, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-6** **Klosterstraße 12; Klosterstraße 10; Nähe Klosterstraße; Rogeriusstraße 2.** Ehem. Zisterzienserinnenkloster, heute Salesianerinnenkloster, Gründung vor 1237, Neubau 1692-1739, Auflösung 1803; kath. Pfarrkirche und ehem. Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, Wandpfeilerkirche mit Satteldächern und Doppelturmfassade mit Giebelfront und Werksteingliederungen, bez. 1719, von Franz Beer; mit Ausstattung; Konvent, dreigeschossige Mehrflügelanlage mit Walmdächern, Eckturm mit Haubendach und Säulenportal mit Schweifgiebel und Wappen, 1702-39 auf mittelalterlicher Grundlage; Klostereinfahrt, sog. Portus Marianus, rundbogiges Tor mit Resten des Torhauses und anschließendem ein- bis zweigeschossigem Walmdachvorbau, 13./14. Jh. und 17. Jh.; Klostermauer, mit spitzbogigem Tor und mehreren korbbogigen Toren, im Kern gotisch.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-20** **Mühlbach.** Kammerschleuse mit gemauerten Seitenwänden und hölzernen Schleusentoren; zugehöriger Kanal mit gemauerten Ufern; 1836/37.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-12** **Nähe Rogeriusstraße.** Friedhofskapelle St. Peter, Chor der ehem. Leutkirche, giebelständiger Satteldachbau, im Kern gotisch; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-75-184-17** **Nähe Waldweg.** Wegkapelle St. Maria, Satteldachbau mit rundbogigem Eingang, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-184-10** **Rogerusstraße 4.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchflügel, um
1750, im Kern 1709 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-75-184-14** **Uferbreite.** Wieskapelle zum Gegeißelten Heiland, giebelständiger und abgewalmter
Satteldachbau, 18. Jh.; mit Ausstattung und Hochwassermarke von 1845.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 12

Pielenhofen

Bodendenkmäler

- D-3-6937-0033** Vorgeschichtliche Grabhügelgruppe.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0040** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0041** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Klosters Pielenhofen mit der Kath. Pfarrkirche und ehem. Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen sowie abgegangenen Gebäuden.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0042** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0043** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0044** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlungen des Endneolithikums, der frühen bis mittleren Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Frühlatènezeit sowie des Früh- und Hochmittelalters (6.-11. Jh.).
nachqualifiziert
- D-3-6937-0045** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation, metallzeitliche und spätlatènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0053** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0054** Vorgeschichtliche Grabhügelgruppe.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0055** Vorgeschichtliches Grabhügelfeld.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0056** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0057** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

- D-3-6937-0071** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Späthallstatt-/Frühlatènezeit, der Spätlatènezeit, der späten römischen Kaiserzeit/Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0239** Vorgeschichtliche Grabhügelgruppe.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0240** Mesolithische Freilandstation, metallzeitliche, latènezeitliche und spätmittelalterliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0241** Steinzeitliche Siedlung, wohl eisenzeitliche und mittelalterliche Siedlungen.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0242** Mesolithische Freilandstation, neolithische, latènezeitliche und mittelalterliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0243** Mesolithische Freilandstation, steinzeitliche, früh/mittelbronzezeitliche, latènezeitliche und mittelalterliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6937-0250** Siedlung der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6938-0021** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens zwei Grabhügeln.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 20